Energiestadt-Bericht
Gemeinde Ennetbaden

Kapitel 1: Antrag zur Erteilung des Labels Energiestadt

ESB_K1-4_Antrag_10.12.16.doc

Erstellt am: 27.4.2012

Die Gemeinde

Ennetbaden

vertreten durch

Jürg Braga

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt
☒ die Erteilung des Labels Energiestadt®
☐ die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.
☐ die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Gemeindevertreter

Vorname Name	Jürg Braga
Funktion	Vizammann
Anschrift	Gemeindeverwaltung, Grendelstrasse 9, 5408 Ennetbaden
Telefon / Fax	056 200 06 01 /
e-mail	juerg.braga@hispeed.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Marcel Herzog
Funktion	Bauverwaltung
Anschrift	Gemeindeverwaltung, Grendelstrasse 9, 5408 Ennetbaden
Telefon / Fax	056 200 06 05 / 056 221 59 04
e-mail	Marcel.Herzog@ennetbaden.ch

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name	Anna Aeberhard
Anschrift	Nova Energie GmbH, Schachenallee 29, 5000 Aarau
Telefon / Fax	062 834 03 00 / 062 834 03 23
e-mail	anna.aeberhard@novaenergie.ch

Expertin für Mobilität (Bestandesaufnahme 2011)

Vorname Name	Karin Hartmann
Anschrift	Pestalozzi & Stäheli, Turmhaus, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
Telefon / Fax	061 361 04 04 / 061 361 04 00
e-mail	hartmann@ps-ing.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	413.9	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	206.9	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	310.4	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**236.7**	**Pt**.	**57**	**%**

Entwicklungspotential (für die Anerkennung als „Partner auf dem Weg"):		
▪ *Mögliche Punktezahl nach Umsetzung der Basisaktivitäten des energiepolitischen Programms, v.a. Implementierung des Labelsystems*	*Pt.*	*%*
▪ *Mögliche Punktezahl nach Umsetzung aller geplanten Aktivitäten aus dem energiepolitischen Programm*	*Pt.*	*%*

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Das Energieleitbild 2010 von Ennetbaden ist modern und wegweisend. Mit Förderungen von 1.3 Mio CHF in 10 Jahren wird in Ennetbaden Einiges erreicht werden.
- Die Gemeinde hat im den letzten Jahren zwei Minergie-ECO-Bauten eröffnet (Anteil 20% an der gesamten EBF).

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

- *Siehe Energieleitbild 2010, Gemeinde Ennetbaden, genehmigt durch die Gemeindeversammlung am 18.11.2010.*

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Das Energieleitbild ist modern und wegweisend. Es sind energiepolitische Ziele und Leitsätze definiert. Das Energieleitbild 2010 ist ein Bekenntnis im wirtschaftlich und politisch Rahmen eine Entwicklung einer zukunftsträchtigen Energieversorgung und Nutzung zu fördern.

- Das Entsorgungsangebot von Ennetbaden ist umfassend: Separatsammelstelle im Werkhof, Grüngut in Kompogas entsorgt, Kehricht und Grüngut sind kostenpflichtig (Verursacherprinzip).
- Das Verkehrskonzept ist aktuell (2005) und umfassend (MIV; Fuss- und Radwege). Es enthält Massnahmen und Netzergänzungen.

geplant

- Energieplanung wird überarbeitet.
- Die Massnahmen und Netzergänzungen im Verkehrskonzept werden umgesetzt.
- Richtlinien bezüglich Sondernutzungsplanungen (städtebauliche Wettbewerbe und Landabgaben) niederschreiben und konsequent umsetzen.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Die Standards für Bau und die Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude ist im Energieleitbild 2010 festgehalten.
- Ein grosser Anteil der Gemeindegebäude ist am Schnitzelnahwärmeverbund angeschlossen. Die anderen Gebäude sind mit einer Wärmepumpe betrieben. Anteil erneuerbare Wärme 93%.
- Für alle Gebäude und Anlagen wird erneuerbarer Strom (Aquae-Wasser, TÜV) bezogen.

geplant

- Die jährliche Erfassung der Energiekennzahlen ist vorgesehen. Die Verfeinerung der Energiebuchhaltung anhand der Ergänzung von Messstellen wird geprüft.
- Die Gebäudeverantwortlichen erhalten ein regelmässiges Feedback über die Energiebuchhaltung. Daraus leiten sich Betriebsoptimierungen ab, welche laufend durchgeführt werden.

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Die Kläranlage ist auf dem neuesten Stand. Eine Grobanalyse wurde durchgeführt und die Massnahmen sind vollständig umgesetzt. Es ist ein BHKW eingesetzt.
- Die Massnahmen des GEP werden systematisch umgesetzt. Es sind 70-80% der Massnahmen umgesetzt.
- Grünabfall (inkl Speiseresten) wird wöchentlich gesammelt und in der Kompogas in Otelfingen vergärt.

geplant

- Generelle Wasserplanung in Bearbeitung.

Mobilität

ausgeführt

- Die Parkplätze sind bewirtschaftet. Die öffentlichen Parkplätze sind im Gemeindeparkhaus untergebracht. Die Gebühren sind zweckgebunden und werden für die Betriebs- und Unterhaltskosten des Parkhauses verwendet.
- Die Qualität des ÖV-Angebots ist gut. 2 Busslinien und eine Postautolinie erschliessen den grössten Teil von Ennetbaden, morgens, mittags und abends im Viertelstunden- sonst im Halbstunden-Takt.

geplant

- Im Bäderquartier soll eine Begegnungszone entstehen mit wenigen Kurzzeitparkplätze.
- Um die Schulhäuser an der Hertensteinstrasse ist eine Tempo-30-Zone geplant.
- Verbesserungen für das Fuss- und Radwegnetz werden angegangen. Eine neue Brücke für Fussgänger und Radfahrer über die Limmat geplant.

- Mobilitätsmarketing: Neuzuzügerset ergänzen und eine Zusammenarbeit mit der Stadt Baden resp. badenmobil für Aktionen und Infomaterial prüfen.

Interne Organisation

ausgeführt

- Die Energiekommission hat das Energieleitbild 2010 und das Förderprogramm erarbeitet. Die Kommission setzt nun die Massnahmen des Leitbildes um.
- Die Mitarbeiter besuchen regelmässig Kurse. Die Gemeinde übernimmt Zeit und Kosten, sie erwartet eine Rückmeldung zum besuchten Kurs.
- Die Massnahmen sind im Budget enthalten. Für Energieberatungen und die Sitzungsgelder der Energiekommission werden jährlich 8‘000 CHF ausgegeben, weitere Massnahmen werden nach Bedarf budgetiert.

geplant

- Die neuen Energiestadt-Aufgaben der Bauverwaltung und der Hauswarte werden in den Pflichtenheften festgehalten.
- Die Energiestadtmassnahmen werden in die Zielvereinbarungen und im Jahresendgespräch einbezogen. Es wird ein Vorschlagwesen oder Anerkennungsysteme geprüft.
- Es werden Beschaffungsrichtlinien beschlossen und umgesetzt.

Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- Die Gemeinde ist gut vernetzt. Im Regionalplanungsverband „Baden regio“ wird die Zusammenarbeit gepflegt.
- Die Gemeinde sucht die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen Zürich und NWCH. Es wurden bereits einige Arbeiten und Projekte umgesetzt.
- Vor der Gemeindeversammlung wird jeweils eine Präsidentenkonferenz mit allen Parteien und den Abteilungsleitung der Verwaltung durchgeführt. Es werden die Traktanden der Gemeindeversammlung vorbesprochen, so kann auf wichtige Anliegen aus der Bevölkerung reagiert werden.
- Finanzielle Förderung: das eigene Förderprogramm mit 1.3 Mio CHF in 10 Jahren.

geplant

- Konzept für die Kommunikation erarbeiten. Informationsaktionen für verschiedenen Zielgruppen (Hauseigentümer, Investoren, Mieter und Konsumenten) planen.
- Das Energiestadt-Logo wird regelmässig platziert (Homepage, Pressemitteilungen, Aktionen… usw.). Die Gemeinde tritt bei öffentlichen Veranstaltungen als Vorbild auf.